

Thema: Der Buchschreiber

Aufgabe

Schreiben Sie für unser Magazin eine kleine Erzählung, in der genau zwei Mal das Wort „Synonym“ oder „Synonyme“ vorkommt. Der Text soll exakt 250 Wörter umfassen.

Lösung

Bücher sind meine Leidenschaft. Erst nach Abschluss meiner Schulzeit habe ich angefangen, freiwillig Bücher zu lesen – und nicht mehr aufgehört. Jede Woche einen Roman lesen oder ein einfaches Fachbuch morgens in der U-Bahn auf dem Weg zur Arbeit ist Pflicht.

Apropos Arbeit: Ich arbeite in einem Verlag und – produziere Bücher. Nein, nein, ich bin kein Autor, ich schreibe keine Romane. Ich Sorge vielmehr für die technische Produktion von Büchern, ich lasse sie setzen, besorge das Papier, wähle einen schönen Umschlag aus, berechne die Produktionskosten und schlage den Lektoren des Verlages einen Verkaufspreis und einen Erscheinungstermin vor.

Doch ich habe ein Problem: die Bezeichnung meines Berufs. Ich bin Verlagshersteller. Jedes Mal wenn ich privat neue Menschen kennen lerne und sie mich nach meinem Beruf fragen, kann ich die Reaktionen der Leute schon voraussagen, bevor sie meine Antwort gehört haben: „Kann man denn davon leben – es gibt doch schon genug Verlage.“ Oder: „Wie viel Verlage stellst Du denn so her?“

Wie gern würde ich einfach sagen dürfen: Ich bin Buchmacher. Jeder würde sich sofort ein Bild von meiner Arbeit machen können – aber ich bin kein Buchmacher. Buchmacher und Verlagshersteller sind nicht einmal **Synonyme**, sie sind nicht sinnverwandt, sondern bedeuten jeweils etwas völlig anderes.

Im letzten Jahr habe ich mein Tagebuch zu einer Geschichte umgeschrieben und einige Exemplare davon mit einem Einband versehen. Ich war aber nie vermessen und wenn ich einen Band davon verschenke und man mich fragt: „Bist du Autor?“, dann benutze ich ein **Synonym** und sage: „Nein, ich bin Buchschreiber.“